

Editorial

Diesmal ging es schnell mit dem neuen Rundbrief. Denn es gibt noch einiges zu berichten, bevor die „Sommerpause“ das Allgäu im Griff hat. Wer für diese anstehende Zeit noch etwas Lektüre benötigt, hält sie in den Händen und kann etwas über diverse Vernetzungstreffen mit Menschen aus anderen Regionen erfahren, über die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben nachdenken und die Termine einiger unserer Veranstaltungen in den Kalender eintragen.

Bei einem Besuch auf der Allgäuer Festwoche – auf der wir in diesem Jahr nicht mit einem Stand vertreten sind - können Sie sich bei den Kolleginnen von der Öko-Modellregion ein druckfrisches Exemplar des Allgäuer Klimaschutzbuchs besorgen. Dieses Büchlein haben die Klimaschutzmanagements des Landkreises Oberallgäu und der Stadt Kempten, die Öko-Modellregion und der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. gemeinsam aufgelegt. Es enthält viele interessante Informationen und Gutscheine, mit denen Sie in Zukunft nachhaltig sparen können.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen das

Team der Geschäftsstelle



Inhalt

Verein und LAG 2
 Urkunden für Maßnahmenträger bei „Unterstützung Bürgerengagement“ 2

Animation, Strategisches, Vernetzung . 2
 Klimaschutzbuch 2
 Aus dem Kompetenznetzwerk Regionalmanagement in Bayern 2
 Treffen Interreg/LAGs 3
 Treffen LIFE-Programm/Iller 3
 LEADER-Konferenz in Miesbach 3

Eigene Veranstaltungen - Ankündigung 3
 14.09.2019: Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen in Weitnau 3
 27.09.2019: Exkursion Regionalentwicklung in Durach 3

Schaufenster „Unterstützung Bürgerengagement“ 4
 Emotionale Kompetenz beim Jugendrotkreuz .. 4

OA global 4
 Projektbesucher aus Bulgarien 4
 Austauschtreffen mit der LAG Wittgenstein und Dr. Josef Köpfer 5

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten ... 5

Literatur6

Glossar

- AELF** = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)
- DVS** = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume
- LAG** = Lokale Aktionsgruppe
- LES** = Lokale Entwicklungsstrategie
- StMELF** = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39, D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10, Fax: +49 8323 99836 -19
 E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
 Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
 Julia Emptner-Heerwart

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
 Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Verein und LAG

Urkunden für Maßnahmenträger bei „Unterstützung Bürgerengagement“

Im Oberallgäu kommen in der dritten Auswahlrunde des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ 12 Maßnahmen in den Genuss der Fördergelder. Die Ideengeber erhielten am 26.06.2019 ihre offiziellen Urkunden auf einer kurzweiligen Veranstaltung mit Landrat Anton Klotz im Grünen Zentrum Immenstadt und können somit direkt mit der Umsetzung beginnen. Unterstützt werden diesmal Zirkuskinder, Alltagsengel, Freiwillige, Pfadfinder, Politikinteressierte, Bienen und Insekten sowie eine Stadtoase, ein Aktivplatz, ein Theaterfestival, eine Recyclingstation, eine Beach-Nacht und eine Jugendbegegnung.

Landrat Anton Klotz gratulierte den Ideengebern, die mit ihren Maßnahmen das Motto der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu weiter mit Leben füllen: „Miteinander für die Zukunft unserer Region!“. Zu Recht würden hier Menschen unterstützt, die uneigennützig etwas für die Gemeinschaft und damit für unsere Region machen, so Klotz.

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. freut sich über diese neue Möglichkeit, durch die engagierte Menschen im Oberallgäu auch mit kleinen aber wichtigen Vorhaben schnell und unkompliziert von LEADER profitieren können. Denn für diese Vorhaben wäre ein normaler LEADER-Antrag nicht möglich, handelt es sich doch um Summen bis maximal 2.500 Euro Unterstützung.



Die Maßnahmenträger nach der Urkundenübergabe mit Landrat Anton Klotz (li) und 2. Vorsitzendem Siegfried Zengerle (4.v.li)

Animation, Strategisches, Vernetzung

Klimasparbuch

Das Klimasparbuch für das Oberallgäu und Kempten ist erschienen! Ein Büchlein mit Informationen und Gutscheinen rund um den Klimaschutz und mit vielen Ideen für eine nachhaltige Lebensweise.



Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. hatte bereits 2011 Kontakt mit dem Herausgeber, dem oekom-Verlag: damals gab es nur einige wenige Klimasparbücher für Städte, und unsere Idee war, so etwas erstmals für eine

ganze Region herauszubringen. Bei genauerem Hinsehen erwies sich das Vorhaben dann aber doch als eine Nummer zu groß für unsere Möglichkeiten. Umso mehr freuen wir uns, dass sich jetzt die Stadt Kempten und der Landkreis Oberallgäu dem Vorhaben angenommen haben, und dass sie dabei die Öko-Modellregion und uns mitgenommen haben – dafür und für die hervorragende Zusammenarbeit mit den beiden Klimaschutzmanagements und dem Verlag ein herzliches Dankeschön!

Das Klimasparbuch ist u.a. auf der Festwoche am Stand der Öko-Modellregion erhältlich (in der Bio-Halle (Halle 12) - Stand 12-13).

Aus dem Kompetenznetzwerk Regionalmanagement in Bayern

Bei der diesjährigen Tagung des Kompetenznetzwerks Regionalmanagements in Bayern in Ingolstadt präsentierte Günter Salchner von der Regionalentwicklung Außerfern (REA) das „Tiroler Modell“. Der REA arbeitet nicht nur mit LEADER, sondern ist Ansprechpartner für mehrere Förderprogramme, u.a. Interreg. Diese gemeinsame Struktur spiegelt sich auch in den Verwaltungsbehörden wider.

Auf informeller Ebene war zu erfahren, dass für die kommende Förderperiode wegen des Brexits mit einem sehr späten Beginn gerechnet werden muss.

Treffen Interreg/LAGs

Ein Abstimmungstreffen zwischen der Euregio via Salina, der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel, der Lokalen Aktionsgruppen LEADER und anderer Entwicklungsträger hatte die Regionalentwicklung Außerfern (REA) organisiert. Die Interreg-Programmbehörden hatten die Programmnutzer eingeladen, ihre Sicht zu gemeinsamen Herausforderungen und Kooperationsfeldern der Grenzraumentwicklung mit Blick auf die neue Förderperiode 2021-27 einzureichen. Alle Teilnehmer stellten fest, dass es viel mehr Potenzial für Kooperation gibt, als bislang genutzt wird.

Treffen LIFE-Programm/Iller

Vernetzung über Förderprogramme hinweg treiben auch die Lechwerke (LEW) immer wieder aktiv voran. Als Projektträger nutzen sie selber verschiedene Programme.

Nun waren die LAG-Managements aus dem Unter- und dem Oberallgäu von Herrn Ralf Klocke von den LEW eingeladen, mit Verantwortlichen aus dem EU-LIFE-Programm zu diskutieren, das Programm kennen zu lernen (wieweit Informationen unter Wettbewerbe/Fördermöglichkeiten in diesem Rundbrief) und die Arbeitsweise von LEADER vorzustellen.

LEADER-Konferenz in Miesbach

Unter dem Titel „Zukunft Land – Was Regionen erfolgreich macht“ fand im Juli 2019 eine LEADER-Konferenz in Miesbach mit rund 300 Teilnehmern statt.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner lobte das vielfältige Engagement der Lokalen Aktionsgruppen. Staatsministerin Michaela Kaniber brachte zwar nicht die erhofften Informationen über LEADER im künftigen EU-Haushaltszeitraum 2021-27 mit, sagte aber den Alpen-LAGs zusätzliche Budgets aus der Bayerischen Alpenstrategie zu, von denen auch unsere LAG profitieren wird.

Zukunftsforscher Andreas Reiter aus Wien sprach über die Welt im Umbruch (Transformation), über Agile Räume (in denen u.a. Regionale Resilienz ein Erfolgsfaktor ist) und über die regionalen Narrative „smart & kreativ“ (in denen ländliche Regionen durch Heimat, Überschaubarkeit und Vertrauen punkten).

Nicht zuletzt wurden von den gastgebenden LAGs viele tolle und vor allem inspirierende Projekte vorgestellt.

► www.stmelf.bayern.de/initiative_leader/

Eigene Veranstaltungen - Ankündigung

14.09.2019: Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen in Weitnau

Mit dem „Forum für Pioniere, Mächler und Menschen mit Ideen“ möchten die Regionalentwicklung Oberallgäu und die Alpenmodellregion Weitnau/Missen-Wilhams Allgäuerinnen und Allgäuer ansprechen, die mit ihren Ideen an die Öffentlichkeit treten und sich mit Beratern, Experten und Gleichgesinnten austauschen und vernetzen möchten. Beim „Markt der Möglichkeiten“ können ab

10.30 Uhr Ideen, Produkte und Projekte präsentiert werden. Die Besucher des Herbstmarktes Weitnau sind herzlich in den Saal des Gasthofs Adler eingeladen, um den Einfallreichtum von echten Allgäuer Pionieren kennenzulernen. Menschen mit Ideen sind herzlich eingeladen, kostenlos als Aussteller an der Veranstaltung teilzunehmen. Das Forum findet im Rahmen des Herbstmarktes Weitnau statt.

Zeit: Samstag, 14.09.2019, 10.30-15.00 Uhr

Ort: Goldener Adler (Historisches Amtshaus), Hoheneggstraße 25, 87480 Weitnau

Mitmachen erwünscht: Sie möchten gleich vor Ort für Ihre Idee werben oder benötigen konkrete Beratung? Dann machen Sie doch von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Idee am „Markt der Möglichkeiten“ zu präsentieren. Dazu bitten wir Sie, **bis spätestens 29.08.2019** Kontakt aufzunehmen mit

Julia De Gregorio oder Dr. Sabine Weizenegger: Tel. 08323.99836-10 oder E-Mail

projektmanagement@regionalentwicklung-oberallgaeu.de

27.09.2019: Exkursion Regionalentwicklung in Durach

Im Rahmen des „Tag der Regionen 2019“ werfen wir wieder einen Blick hinter die Kulissen von LEADER-Projekten. Dieses Jahr führt uns die Exkursion nach Durach, wo folgende Projekte vorgestellt werden:

- „Wald und Mensch – Zeitreise durch den Kemptener Wald“ (LEADER+) – Gemeinde Durach
- „Netzwerk Wald und Holz im Allgäu – (LEADER 2014-20) – Holzforum Allgäu
- „ÖPNV im Allgäu: Einheitliche Tarifstruktur und Tarifharmonisierung im Busverkehr“ (LEADER 2014-20) – mona GmbH
- „JugendKulturWerkstatt“ (LEADER 2014-20) – Gemeinde Durach

Unter dem Motto „von Akteuren aus der Region für Akteure aus der Region“ stellen die Projektträger ihre Vorhaben vor und lassen uns an ihren Erfahrungen teilhaben. In der JugendKulturWerkstatt gibt es eine kleine Stärkung.

Zeit: 27.09.2019 von 13.00-17.00 Uhr

Ort: JugendKulturWerkstatt, Oberhofer Str. 4, 87471 Durach (Parkmöglichkeit gegenüber an der Schule)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Um **Anmeldung bis zum 25.09.2019** wird gebeten:

Regionalentwicklung Oberallgäu, Kemptener Str. 39, 87509 Immenstadt i.Allgäu

Tel. +49.8323.99836-10, Fax: +49.8323.99836-19

E-Mail: buero@regionalentwicklung-oa.de

Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteilern auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

▶ www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Schaufenster „Unterstützung Bürgerengagement“

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der durchgeführten Maßnahmen aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vor.



Das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ und dessen Maßnahmen werden über Leader 2014-20 gefördert.

Emotionale Kompetenz beim Jugendrotkreuz

Im Leben kommt es nicht immer nur auf gute Schulnoten an. Diesen Ansatz hat sich das Jugendrotkreuz im Oberallgäu zu Herzen genommen und einen neuen Weg in der Ausbildung ihrer Gruppenleiter eingeschlagen. Prof. Dr. Christoph Tiebel, Professor an der Hochschule Heilbronn und selbst Leiter einer Rettungshundestaffel des BRK, entwickelte mit seiner Forschungsgruppe ein konkretes Trainingsprogramm zur emotionalen Intelligenz. Die Gruppenleiter des Jugendrotkreuz waren nun die ersten, die dieses Trainingsprogramm

ausprobieren durften. Im Vordergrund stand der spielerische Umgang mit den Themen Selbstreflexion, Empathie und sozialer Kompetenz. Kleine Übungen mit den Rettungshunden zeigten den Gruppenleitern beispielsweise wie wichtig Konsequenz in der Führung ist. Die Teilnehmer waren begeistert, wie ein solch intensives Training wirkt und hoffen, dass sie dadurch ihre Jugendarbeit deutlich verbessern können.



Die Teilnehmer des Trainings zur emotionalen Kompetenz, Foto: JRK Oberallgäu

OA global

Projektbesucher aus Bulgarien

Am 19. Juni 2019 besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LEADER-Förderstelle aus Bulgarien u.a. den Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. Sie interessierten sich vor allem für die Innensicht von LEADER und für die Arbeitsweise der Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Die Gruppe informierte sich außerdem

über verschiedene LEADER-Projekte im Allgäu. Organisiert hatte den Projektbesuch der LEADER-Koordinator am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ethelbert Babl.

Austauschtreffen mit der LAG Wittgenstein und Dr. Josef Köpfer

Eine Delegation der noch jungen Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen) besuchte die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu.



Dr. Josef Köpfer (2.v.l.) und die Delegation der LAG Wittgenstein mit Sigi Zengerle und Dr. Sabine Weizenegger beim Austauschgespräch auf der Alpe Derb. Foto: Regionalentwicklung Oberallgäu

Im Austauschgespräch wurden einige Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten festgestellt: Die LAG Wittgenstein ist erst seit April 2016 aktiv, in ihrem LAG-Gebiet leben lediglich 41.000 Einwohner, das Budget beträgt rund 2,3 Mio. Euro (LAG ReOA zum Vergleich: Gründung 2004, inzwischen

208.000 Einwohner, Budget aktuell rund 1,9 Mio. Euro). Außergewöhnlich dürfte sein, dass mit Holger Saßmannshausen kein Landrat oder Bürgermeister, sondern ein sog. Wi-So-Partner (Wirtschafts- und Sozialpartner) Vorsitzender der LAG Wittgenstein ist.

In NRW wird LEADER vom Umweltministerium betreut, und nicht vom Landwirtschaftsministerium. Gemeinsam ist beiden LAGs ihr Engagement für die Entwicklung ihrer Region.

Den Kontakt hatte Dr. Josef Köpfer hergestellt, der vor seinem Ruhestand am Bayerischen Landwirtschaftsministerium für LEADER zuständig war.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Tag der Regionen

In einem mehrwöchigen Aktionszeitraum vom 27. September bis 13. Oktober 2019 macht der Tag der Regionen mit zahlreichen Events auf regionale Wirtschaftskreisläufe aufmerksam. Den Menschen möchte man vermitteln, dass es Vorteile gibt, wenn man bewusste (Kauf-)Entscheidungen trifft und damit die Regionalkultur unterstützt. Veranstalter ist das Aktionsbündnis Tag der Regionen, zum mitmachen sind aber Menschen und Organisationen vor Ort aufgerufen *

► kurzlink.de/TdR-2109

„Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“

In Form von Aktionswochen befasst sich die bundesweite Veranstaltung vom 16. bis 27. September 2019 mit dem Thema Fachkräftesicherung. Veranstalter ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Stellen Sie Ihr Thema vor und beteiligen Sie sich mit einer Veranstaltung. *

► kurzlink.de/FachkraefteBMAS-2109

Internationale LEADER-Exkursion: LEADER in Deutschland

Die DVS und die Netzwerkstellen aus Österreich und Luxemburg bieten vom 30. September bis 2. Oktober 2019 eine Exkursion in das Grenzgebiet zwischen Thüringen und Bayern an, um dort gute Beispiele von LEADER-Projekten kennen zu lernen. Der Transferbesuch ist nicht nur eine internationale Kooperationsveranstaltung, auch die Projektinhalte sind bunt gemischt und stammen aus den Bereichen Handwerk, Geschichte, Kultur und Engagement. *

► kurzlink.de/LEADER-Exk-DVS2019

„Holz von Hier“ - Umweltlabel für Holzprodukte

Kommunen haben jetzt die Möglichkeit, mit Baustoffen aus der Region ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Kurze Transportwege

* aus DVS landaktuell 4.2019

von Holzprodukten sind dabei der Schlüssel zu mehr Klimaschutz, zugleich stärkt man die Wertschöpfung vor Ort. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) unterstützt hierzu die gemeinnützige Initiative „Holz von Hier“, die Akteure der öffentlichen Hand kostenfrei ein „low carbon timber toolkit“ anbietet. *

► Für Interessierte ist eine kurze Umfrage online: kurzlink.de/Umfrage-Holz-Label

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2020

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2020 in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe ausgeschrieben. Der Wettbewerb wird von den Obersten Jugend- und Familienbehörden der Länder gestiftet. Bewerbungen können **bis zum 18. Oktober 2019** eingereicht werden. *

► kurzlink.de/Jugendhilfe-2019

LIFE Förderprogramm (2014-2020)

Das EU-Förderprogramm LIFE unterstützt Projekte im Bereich Umwelt und Klima. Die aktuelle Antragsphase ist seit Anfang April geöffnet, und endet je nach Förderschwerpunkt. **Abgabefrist** bei Antragstellung im Bereich Klima ist **der 12.09.2019** (frühestmöglicher Projektbeginn: 01.06.2020). Projektanträge

in LIFE sind von Gesamtkosten ab 1 Mio. € aufwärts möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Europäischen Kommission unter:

► kurzlink.de/LIFE-2014-20

Literatur

Infoblätter für wettbewerbsfähige ländliche Gebiete

Wie sehen günstige politische Rahmenbedingungen für die Förderung von „smarten Dörfern“ aus? Das European Network for Rural Development (ENRD) gibt hierzu eine Orientierungshilfe: *

► Wie lassen sich Strategien fördern, die wirkungsvoll zur Stärkung von Gemeinden im ländlichen Raum beitragen?

► Wie lassen sich smarte Dörfer mit Hilfe von LEADER/CLLD fördern?

► Wie lassen sich smarte Dörfer durch Zusammenarbeit von LEADER/CLLD fördern?

► Wie lässt sich bewerkstelligen, dass die Landgemeinden von Digitalstrategien profitieren können?

„Blickpunkt“ – LEADER in Bayern

Ganz unterschiedliche Projekte in LEADER-Regionen in Bayern stellt die Broschüre „Blickpunkt“ vor. In dieser Themenausgabe 2019 geht es um beispielhafte Projekte aus den Bereichen Umwelt, Klima und Biodiversität. Die Publikation des Bayerischen Staatsministeri-

ums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten steht zum Download zur Verfügung und kann kostenfrei bestellt werden. *

► kurzlink.de/Blickpunkt-LEADER

Gesellschaftliche Herausforderungen

Was denken Deutschlands Unternehmen? Eine lebenswerte Region gestalten, den demografischen Wandel bewältigen, eine bessere Integration gewährleisten und Armut bekämpfen: Das sind nach Ansicht der deutschen Wirtschaft die wichtigsten Themenfelder für gesellschaftliches Engagement an ihrem Unternehmensstandort, so das Ergebnis einer Bertelsmann Studie. *

► kurzlink.de/Gesell-Herausf-Bert